

Bingen: „Multikulti“ auf dem Dorf

In Bingen bei Sigmaringen lässt sich zu Beginn der 1650er-Jahre ein in spanischen Diensten tätiger Obristleutnant Ulrich Azel nieder. Seine Frau beginnt während seiner langen kriegsbedingten Abwesenheit ein Verhältnis mit einem ortsansässigen Bauern, erwartet sogar ein Kind von ihm. Möglicherweise handelt es sich bei dem Bauern um Peter Helling. Dieser ist seit 1669 mit einer spanischen Ehefrau verheiratet und beschäftigt als Magd eine zur katholischen Konfession übergetretene Schweizerin.



Bingen bei Sigmaringen

(Foto: © wikipedia, Roland Nonnemacher, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bingen_\(Hohenzollern\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bingen_(Hohenzollern).jpg))

Krauchenwies: Vorbehalte gegen Protestanten

Der protestantische Weber Heinrich Rid muss sich 1655 von seinem katholischen Schwager im Familienstreit anhören, dass er ein „*Lutterischer Ketzer*“¹ sei und „*sein Himmelreich bey Martin Luttern² in der Höll suechen miesst*“.³

Rulfingen: Angst vor den Fremden

1641 wird in Rulfingen bei Mengen die aus Österreich stammende Anna Schneider des „*Schadzaubers*“ an den unter Milcharmut leidenden Kühen verdächtigt – eine im 17. Jahrhundert höchst gefährliche Unterstellung, die rasch in ein Inquisitionsverfahren⁴ wegen Hexerei münden konnte. Der Dorfrichter Hanns Häberlen, der sich eine Zeitlang gleichfalls in Österreich aufgehalten hat, weiß zu berichten, dass dort „*dergleichen Zauberey (...) ganz gemein⁵ seye*.“

Anders herum beschimpft die aus der Schweiz stammende Frau des Kuhhirten von Waldhausen bei Heiligkreuztal die Bewohner des Dorfes als „*Hexenschwaben*“.⁶

Aus: Edwin Ernst Weber, Tirol in Schwaben, Zuwanderung nach dem Dreißigjährigen Krieg am Fallbeispiel der Pfarreien Veringen und Bingen, in: Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte 33 (1997), S. 7 – 20, <http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/zhg1997/0019?sid=6ee2c6cd0584b8d26149b165ef64a6c6>

¹ Ketzer: Jemand, der von der offiziellen Lehre der Kirche abweicht

² Martin Luther

³ Zitiert nach: Edwin Ernst Weber, Tirol in Schwaben, Zuwanderung nach dem Dreißigjährigen Krieg am Fallbeispiel der Pfarreien Veringen und Bingen, in: Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte 33 (1997), S. 7 – 20, S. 16.

⁴ Inquisition = Gerichtsverfahren unter der Mitwirkung oder im Auftrag katholischer Geistlicher

⁵ „gemein“ = weit verbreitet

⁶ Zitiert nach: Weber, Tirol in Schwaben, S. 16